



SPOTT UND DISPUT

Ein Stadtpaziergang auf den Spuren
der Badener Disputation von 1526

2. Mai bis 28. Juni 2026



Die reformierte Kirche von 1714 steht in der Mitte zwischen den Bädern und der mittelalterlichen Altstadt, hier um 1840.

Nach J. Attenhofer, Historisches Museum Baden, Q.02.8105.



» INFORMATIONSTELEN

01 Kurplatz

Verbotene Briefe in den Bädern

Zentrum der Badener Disputation war die katholische Stadtkirche in der heutigen Altstadt. Dennoch spielten auch die Bäder eine Rolle: unter anderem für die geheime Weitergabe von Informationen.

02 Kurpark

Auf dem Weg in die Bäder

Der Kurpark war einst Raum zwischen der mittelalterlichen Stadt und den Bädern. In der Stadt fanden die Tagungen der Badener Disputation statt. Derweil wurde in den Bädern weiter diskutiert.

03 Reformierte Kirche

Historisches Recycling

Die reformierte Kirche Baden entstand, als es in Baden noch gar keine Reformierten gab. Ihre Anfänge verdankt sie einem Friedensvertrag – und einer nutzlosen Festung. Immerhin waren deren Steine praktisch.

04 Theaterplatz

Von Spöttern, Saufleisch und Satire

Auf dem Theaterplatz gab es ab 1675 eine Bühne – und damit das erste Theater der Schweiz. Es war im Schützenhaus einquartiert. Schauspiel und Spottlieder wurden aber schon zuvor dargeboten.

05 Schlossbergplatz

Tagsüber Wasser predigen, abends Wein trinken

Über den Schlossbergplatz zur Badener Disputation kamen die Gäste, die von Westen anreisten. Vor den Toren der Stadt traf man sich im Herrngarten. Vielleicht wurde hier auch disputiert – ohne protokollarische Aufsicht.

06 Stadthaus

Nicht ganz faire Protokolle

Die Tagsatzung der Alten Eidgenossenschaft organisierte die Badener Disputation. Sie wollte damit für Fairplay in Sachen Konfessionen sorgen. Das wäre ihr auch fast gelungen.

07 Stadtkirche

Sitzungsmarathon in der Stadtkirche

16 Tage lang wurden in der Stadtkirche Thesen gewälzt. Das Gotteshaus war während der Badener Disputation ein Sitzungsort. Zu diesem Zweck hatte die Kirche vorübergehend zwei Kanzeln.

08 | 09 Schulhausplatz und Klösterli

Zwei Klöster vor den Toren der Stadt

Nach der Disputation blieb Baden katholisch, auch wenn die reformierten Gebiete zahlreich waren und ganz nahe lagen. Die Stadt rüstete religiös auf und gründete zwei Klöster.

10 Kirchenschatzmuseum

«Botz Leicham!»

Originalzeugnisse der Badener Disputation

Die Badener Disputation von 1526 ist aussergewöhnlich gut dokumentiert. Im Kirchenschatzmuseum sind zum ersten Mal Originale der Protokolle und weitere Quellen zu den Ereignissen rund um die Badener Disputation zu sehen.



Rechts vor dem Stadtturm befindet sich zur Zeit der Badener Disputation der Herrngarten, eine Art Biergarten.

Historisches Museum Baden, Q.02.8209.

» SONDERAUSSTELLUNG

«BOTZ LEICHAM!»

Originalzeugnisse der Badener Disputation von 1526

Sonderausstellung
im Kirchenschatzmuseum Baden
2. Mai bis 28. Juni 2026



Abtporträt von Barnabas Bürki (83 × 69 cm) im Kloster Engelberg. Im Hintergrund oben rechts zu sehen ist die älteste bekannte Darstellung der Badener Disputation. Bürki war einer der vier Präsidenten der Disputation.

Foto: Annina Sandmeier-Walt

Die Badener Disputation von 1526 ist aussergewöhnlich gut dokumentiert.

Im Kirchenschatzmuseum sind zum ersten Mal Originale der Protokolle und weitere Quellen zu den Ereignissen rund um die Badener Disputation zu sehen. Sie hat vor 500 Jahren hier in der Stadtkirche stattgefunden.

**Vernissage: 2. Mai 2026, 17.00 Uhr,
Tagsatzungssaal Baden**

Öffentliche Führungen auf Anmeldung jeweils am
Mittwoch um 17.00 Uhr und am Sonntag um 13.00 Uhr:
Mai: 3. / 6. / 10. / 13. / 17. / 20. / 24.
Juni: 3. / 7. / 10. / 14. / 17. / 21. / 24. / 28.

Weitere Führungen an folgenden Daten:
28. Mai, 17.00 Uhr
29. Mai, 17.00 Uhr
30. Mai, 10.00 / 11.00 / 13.00 / 14.00 Uhr
31. Mai, 13.30 / 14.30 Uhr

Die Führungen werden geleitet von Historikerin Ruth Wiederkehr oder Hanspeter Neuhaus, Kustos des Kirchenschatzmuseums.

Dauer: 45 Minuten / Eintritt: 10 Fr. / Platzzahl beschränkt (max. 12 Personen).

Das Kirchenschatzmuseum ist nicht barrierefrei!



Besuche ohne Anmeldung sind möglich, aber aus Platzgründen ohne Gewähr (Bezahlung in bar oder per Twint).
Privatführungen auf Anfrage (200 Fr. pro Führung) bei info@ruthwiederkehr.ch

» GESCHICHTE

Was ist die Badener Disputation?

Im Mai und Juni 1526 versammelten sich in Baden über 200 Theologen und Politiker, um über den richtigen Glauben zu debattieren. Das Streitgespräch fand in der Stadtkirche Baden statt und dauerte 123 Stunden, über 16 Tage hinweg.

In der gut gefüllten Stadtkirche disputieren der reformatorische und der altgläubige Kontrahent (auf der rechten Kanzel). Diese Zeichnung stammt von 1605 – entsteht also 80 Jahre nach der Badener Disputation.
Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316.



In der Zeit der Badener Disputation besteht Baden aus einer Bäderstadt im Limmatknie und einer mittelalterlichen Stadt in der Klus. Die Ansicht von Sebastian Münster zeigt die Stadt Baden Mitte des 16. Jahrhunderts.
VD16 M 6711, UB Basel Rc 296.

Es war die Zeit der Reformation, als sich das Christentum im heutigen Europa in Konfessionen teilte. Der «alte Glaube» hiess danach katholisch, der «neue Glaube» reformiert oder lutheranisch. Es gab zahlreiche Disputationen in der Reformationszeit. Die Badener Disputation ist speziell, weil sie sehr gut dokumentiert ist und eine überregionale Ausstrahlung hatte. Die Teilnehmer stammten aus den Orten der Alten Eidgenossenschaft, aber auch aus dem heutigen Deutschland.

Zusätzliche Informationen auf disputnation.ch > Geschichte



» WEITERE ANGEBOTE

16. Mai 2026 und 13. Juni 2026 | 14:00–15:30 |
vor reformierter Kirche (Start)

Stadtführungen «Glaube, Macht und Worte»

Die neue Stadtführung «Glaube, Macht und Worte – Im Zeichen der Badener Disputation von 1526» der TourismusRegion Baden AG wird zweimal als Programmpunkt der Disput(N)ation angeboten.
Mit Pia-Maria Rutishauser (16. Mai) und Regula Benz (13. Juni).
Tickets siehe QR-Code.



26. und 27. Mai 2026 | ganztägig |
reformiertes Kirchgemeindehaus
Wissenschaftliche Tagung

Die Geschichte der Badener Disputation mit hochkarätigen Referierenden.
Öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Thomas Maissen am 26. Mai, 18.00 Uhr

30. Mai 2026 | 16:00–17:00 | Sebastianskapelle
So klang es zur Badener Disputation:

Musik zur Schweizer Reformation

Mit Joana Ribeiro Ferreira (Gesang), Korneel Van Neste (Gesang), Baptiste Romain (Lira da braccio, Renaissancevioline, Dudelsack), Elizabeth Rumsey (Grossgeige), Marc Lewon (Laute, Viola d'arco, Gesang; Leitung), Kuration und Präsentation: Jan-Friedrich Missfelder (Universität Basel) und Marc Lewon (Schola Cantorum Basiliensis).



Spottlieder zur Badener Disputation
Foto: Ruth Wiederkehr

» SPONSORING



» KULTURPARTNERSCHAFTEN



» KONTAKTE

Res Peter, Pfarrer
Reformierte Kirchgemeinde Baden plus
Oelrainstrasse 21, 5400 Baden
res.peter@ref-baden.ch

Claudio Tomassini, Pfarreileiter
Katholische Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden
Kirchplatz 15, 5400 Baden
claudio.tomassini@pfarreibaden.ch